

Chiemgau

Berchtesgadener Land

Rosenheim und Ausflug nach Salzburg

Friedrich Köthe
Daniela Schetar

REISE KNOW-HOW-Verlag Peter Rump Bielefeld



TIPPS

Prachtvolle Bürgerhäuser am Ufer des Inn:
Altstadt von Wasserburg | 43

Bootsfahrt mit Alpenpanorama:
über den Königssee nach St. Bartholomä | 207

Mit der Grubenbahn zum Salzabbau unter Tage:
Erlebnisbergwerk Berchtesgaden | 192

Prunkschloss Ludwigs II. mit Gartenanlage:
auf der Insel Herrenchiemsee | 55

Mächtige Burg hoch über der Salzach:
die Festungsanlage von Burghausen | 127

Seilbahn-Ausflug zur NS-Geschichte:
Kehlsteinhaus und Dokumentationszentrum
auf dem Obersalzberg | 193

Wandern auf den schönsten Alpenwegen:
zwischen Watzmann und Steinernem Meer | 211

100 km Radtour fast ohne Steigung:
Uferwege entlang Traun und Alz | 269

Auf den Spuren von Wolfgang Amadeus Mozart:
Geburtshaus und Wohnhaus in Salzburg | 227, 238

Friedrich Köthe, Daniela Schetar

Chiemgau, Berchtesgadener Land



»» **Wen Gott lieb hat, den lasset er fallen in dieses Land!** ««

(Ludwig Ganghofer)

Impressum

Friedrich Köthe, Daniela Schetar
REISE Know-How Chiemgau, Berchtesgadener Land

erschienen im
REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH
2015, 2017, 2019

4., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2021
Alle Rechte vorbehalten.

PDF-ISBN 978-3-8317-4224-6

Gestaltung und Bearbeitung

Umschlag: Peter Rump, der Verlag
Inhalt: Günter Pawlak, Wayan Rump, der Verlag (Layout);
Michael Luck (Realisierung)
Karten: Ingenieurbüro B. Spachmüller, Catherine Raisin
Fotonachweis: Friedrich Köthe (sk), Birgit Hempel (bh),
www.fotolia.de (Autorennachweis jeweils am Bild)
Lektorat: Caroline Tiemann
Lektorat (Aktualisierung): Michael Luck

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Anzeigenvertrieb: KV Kommunalverlag GmbH & Co. KG,
Alte Landstraße 23, 85521 Ottobrunn,
Tel. 0 89 / 92 80 96-0, info@kommunal-verlag.de

Reise Know-How Bücher finden Sie in allen gut sortierten Buchhandlungen. Falls nicht, kann Ihre Buchhandlung unsere Bücher hier bestellen:

D: Prolit GmbH, prolit.de und alle Barsortimente
CH: AVA Verlagsauslieferung AG, ava.ch
A: Freytag-Berndt und Artaria KG, freytagberndt.com
B, Lux, NL: Willems Adventure, willemsadventure.nl
oder direkt über den Verlag: www.reise-know-how.de

Bildlegende Umschlag und Vorspann

Titelfoto: Der Hintersee im Berchtesgadener Land
(Foto: Adobe Stock © [its_me_calimero](https://www.adobe.com/stock/its_me_calimero))

Vordere Umschlagklappe: Idylle im Chiemgau (sk)
Kleines Foto: Am Chiemsee (sk)

S. 1: Oberbayern wie aus dem Bilderbuch (sk)
S. 2/3: Entspannung am Simssee (sk)



Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge, gern auch per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind von den Autoren mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autoren keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen der Autoren und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.

A scenic view of a lake with mountains in the background and people sitting on a bench in the foreground. The sky is clear blue, and the water is a deep blue. In the foreground, a man in a plaid shirt sits on a wooden bench, looking out over the water. To his left, two women are sitting on the grass, also looking towards the lake. A string of orange buoys stretches across the water. In the background, there are green hills and mountains under a clear blue sky.

Friedrich Köthe, Daniela Schetar

CHIEMGAU, BERCHTESGADENER LAND

Liebe Leserinnen und Leser,
die Inhalte aus diesem Reiseführer wurden
detailliert recherchiert und gewissenhaft
kontrolliert. Allerdings bringt die Corona-
Pandemie manche Unwägbarkeiten mit
sich – auch in Oberbayern.

Da bis zum Redaktionsschluss noch nicht
im Detail absehbar war, wie sich diese Krise
auf das wirtschaftliche, kulturelle und so-
ziale Leben in der Region auswirken wird,
kann es unter Umständen passieren, dass
einzelne im Buch aufgeführte Angebote,
insbesondere im gastronomischen Bereich,
nur noch eingeschränkt oder gar nicht mehr
existieren. Trotz dieser Unwägbarkeiten soll
der Reiseführer stets auf dem aktuellsten
Stand sein.

Deshalb bitten wir Sie, den Verlag über
mögliche Veränderungen zu informieren,
damit wir sie über die Update-Funktion
zum Buch (s. S. 8) allen Nutzern bereit-
stellen können.

Vielen Dank!

Vorwort

Im Westen und Norden der Inn, im Osten die Salzach und im Süden die Alpen – die Menschen in dieser vom Halbrund der Flüsse und vom Nachbarland Österreich umschlossenen Region müssen sich als etwas Besonderes begreifen, so lieblich und sanft-idyllisch **wie aus einem Bilderbuch** präsentiert sich der Landstrich. Eine Sehnsuchtslandschaft schlechthin.

Im südöstlichsten Teil Oberbayerns finden sich einige der schönsten Flecken des Landes. Vorneweg die **Seen**: der Königssee mit Kirche und Biergarten weit ab von allem, nur mit dem Schiff oder per Bergwanderung zu erreichen, im Hintergrund der Watzmann, Schicksalsberg der deutschen Gipfelstürmer; im weiten Tal der Chiemsee, grün-blau wie das Meer, mittendrin Inseln, eine für das Frauenstift und eine für das Männerkloster, darauf ein vollkommen abgedrehtes Schloss. Dass man auch noch mit dem Schaufelraddampfer hinfahren kann und vorher mit dem Dampfzug zum Hafen, ist schon fast zu viel. Oder Waging: Uferpromenade, Kunst und bayerische Bronzelöwen, Pavillons, Boote, Terrasse im See – ein Roman der 1930er Jahre ins Heute versetzt.

Das idyllische Schauspiel geht in den **Bergen** weiter: allerorten Bauernhäuser, von deren Balkonen rot leuchtende Geranien wie Wasserfälle quellen; braun oder schwarz geflecktes Rindvieh mit bedachtsam mahelnden Mäulern, großäugig mit der Welt zufrieden, auf hügeligen Weiden und Almen, die vom Panorama der Alpen die passende Kulisse erhalten.

Der Besucher kann **erleben und genießen**: an mittelalterlichen Mauern vorbei durch enge Gassen zum Marktplatz schlendern, auf dem die Menschen in den Straßencafés der Sonne entgegen blinzeln, vor sich einen Eisbecher oder

 Blick vom Kehlsteinhaus auf das Berchtesgadener Land



einen Aperol Spritz; am schattigen Flussufer entlangradeln, den Blick auf die tausendfach in den glitzernden Wellen gebrochenen Strahlen; auf einer Sandbank Steine hüpfen lassen und zum Kloster am Hochufer wandern; dort von Fresken überwältigt werden und danach im Biergarten einer Schänke durchschnaufen. Oder wenn noch alles schläft den Rucksack packen, losmarschieren in der Kühle durch den morgendlichen Sommerwald und über die vom Tau benetzten Almwiesen zum Gipfelkreuz steigen, wo die wärmende Sonne die Felsen zum Glühen, die Bergdohlen zum Tanzen und das Herz zum Jauchzen bringt.

Kitsch? Klischee? Aber ja! Es gibt eben Gegenden, die so viel besitzen, die so bevorzugt, so sinnbildlich sind, dass sich bei einem Besuch vielleicht nicht alles, aber doch eine ganze Menge an Wünschen, an Fantasien und Ersehntem erfüllt. Der Chiemgau und das Berchtesgadener Land gehören dazu.

Lassen Sie sich von diesem Buch **führen und verführen** und genießen Sie's.

Daniela Schetar

Friedrich Köthe



Inhalt

Vorwort	4	Trostberg	86
Hinweise zur Benutzung	8	Altötting	90
Exkursverzeichnis	8	Neuötting	97
Kartenverzeichnis	9	Markt	97
Die Regionen im Überblick	10	4 Salzach und Rupertiwinkel	100
Reiserouten und Touren	12	Freilassing	104
Chiemgau und		Laufen und Oberndorf	106
Berchtesgadener Land:		Waging und Waginger See	112
Zu jeder Zeit	14	Tittmoning	121
Zehn Orte zum Staunen	16	Burghausen	127
Zehn Orte zum Träumen	18		
1 Am Inn	20	5 Chiemgauer Alpen	138
Rosenheim	23	Aschau	142
Neubeuern	32	Sachrang	145
Samerberg	34	Grassau	146
Nußdorf am Inn	36	Unterwössen	149
Bad Endorf und der Simssee	36	Schleching	150
Amerang	39	Reit im Winkl	151
Rott am Inn	42	Ruhpolding	156
Wasserburg	43	Inzell	163
2 Chiemsee	50	6 Berchtesgadener Land	166
Prien und die Inseln	54	Bad Reichenhall	170
Bernau und Übersee	62	Anger	180
Eggstätter Seenplatte	64	Schneizlreuth	182
Seeon-Seebruck	65	Berchtesgaden	182
Chieming	69	Schönau am Königssee	204
3 An Traun und Alz	70	Der Königssee	207
Traunstein	73	Nationalpark Berchtesgaden	213
Traunreut	80	Ramsau	215
Altenmarkt an der Alz	83	Hallein	218

7 Salzburg

Geschichte	223
Sehenswertes im Zentrum	227
Sehenswertes in der Umgebung	241
Praktische Tipps	242

8 Touren

Wanderung 1 – Auf den Hochfellen	251
Wanderung 2 – Klettersteig Hausbachfall	252
Wanderung 3 – Gletscherblick	254
Wanderung 4 – Über dem Königssee	257
Wanderung 5 – Auf den Schneibstein	260
Radtour 1 – Inn-Radweg	262
Radtour 2 – Große Ruhpoldinger Reibn (Mountainbike-Tour)	264
Radtour 3 – Kehlsteinrunde (Mountainbike-Tour)	267
Radtour 4 – Traun-Alz-Radweg	269
Radtour 5 – Salzach-Radweg	271

9 Praktische Reisetipps A–Z

Anreise und Verkehrsmittel	276
Barrierefreies Reisen	279
Diplomatische Vertretungen	280
Einkaufen und Souvenirs	280
Essen und Trinken	282
Geld	285
Gesundheit	285
Mit Hund unterwegs	286
Informationen	286
Internet	287

220	Karten	287
	Mit Kindern unterwegs	287
	Klima und Reisezeit	288
	Nachtleben	291
	Notrufnummern	291
	Öffnungszeiten	292
	Rauchen	292
	Sport und Erholung	292
248	Unterkunft	295

10 Land und Leute 298

Geografie	300
Flora und Fauna	304
Umwelt- und Naturschutz	306
Geschichte	307
Verwaltung	312
Wirtschaft	312
Tourismus	312
Glaube, Feste und Brauchtum	313
Architektur	315
Traditionelle Musik	316

11 Anhang 318

Literaturtipps	320
Register	327
Die Autoren	334



c_033 sk

Hinweise zur Benutzung

Nicht vergessen!


Die Highlights der Region erkennt man an der **gelben Markierung**.

UNSER TIPP ... steht für **spezielle Empfehlungen der Autoren**: abseits der Hauptpfade und nach ihrem persönlichen Geschmack.

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut **Natur erleben** kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Kinder-Tipps

 Das Symbol kennzeichnet Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte und Aktivitäten, die **kleine Bayern-Urlauber** ansprechen.

Verweise auf die Stadtpläne

1 Die **farbigen Nummern** in den „Praktischen Tipps“ der Ortsbeschreibungen verweisen auf den jeweiligen Karteneintrag.

Preiskategorien für zwei Personen Doppelzimmer mit Frühstück

- ① bis 60 €
- ② 60–100 €
- ③ 100–150 €
- ④ über 150 €

Preiskategorien für ein Menü mit zwei Gängen (ohne Getränke)

- ① bis 15 € ② 15–25 €
- ③ 25–50 € ④ über 50 €

GPS-Koordinaten

Die GPS-Koordinaten in diesem Buch sind als geografische Koordinaten (Breite und Länge, Lat./Lon.) in Dezimalgrad angegeben, also z.B. so: **GPS N 52.00017, E 8.49119**. Weitere Infos zum Thema unter www.reise-know-how.de/gps.

Exkurse

Chiemsee

Schauflerraddampfer
„Ludwig Fessler“ 60

An Traun und Alz

Von Sud- und Pfieselhaus auf
die Straße – der Weg des Salzes 80
Rätselhafte Donnerlöcher 89

Chiemgauer Alpen

Pumpen für die Soleleitung 147
Deutsche Alpenstraße 164

Berchtesgadener Land

Salzproduktion heute 173
Bohrspülung – wie das Salz
aus dem Berg befördert wird 192

Salzburg

Salzburgs Wunderkind:
Wolfgang Amadeus Mozart 238

Praktische Reisetipps A–Z

Der Bayer und seine Sprache 290

Land und Leute

Die schönsten Geotope 302

Updates nach Redaktionsschluss

Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop finden Sie zusätzliche Informationen und wichtige Änderungen.

 [Blick auf den Watzmann](#)

Karten

Chiemgau, Berchtesgadener Land
Umschlag vorn

Chiemgau, Berchtesgadener Land, Blattschnitt	Umschlag hinten
Die Regionen im Überblick	10
Reiserouten und Touren	13

Übersichts-/Kapitelkarten

Am Inn (Süd)	22
Am Inn (Nord)	40
Chiemsee	52
An Traun und Alz (Süd)	72
An Traun und Alz (Nord)	90
Salzach und Rupertiwinkel (Süd)	102
Salzach und Rupertiwinkel (Nord)	120
Chiemgauer Alpen	140
Berchtesgadener Land	168
Nationalpark Berchtesgaden	212
Salzburg Umgebung	222

Wanderkarten

Wanderung 1 – Auf den Hochfeln	250
Wanderung 2 – Klettersteig Hausbachfall	252
Wanderung 3 – Gletscherblick	254
Wanderung 4 – Über dem Königssee	257
Wanderung 5 – Auf den Schneibstein	260

Ortspläne A–Z

Altötting	94
Bad Reichenhall	174
Berchtesgaden	200
Burghausen	136
Rosenheim	26
Salzburg	224
Traunstein	78
Wasserburg	46

900ch sk



Die Regionen im Überblick

1 Am Inn | 20

Die Städte am Inn lebten vom Handel, der – die Alpen querend – dem Flusstal folgte, und vom Salz im Südosten Bayerns. Der dadurch entstandene Reichtum ist noch heute zu sehen: prächtige Bürgerhäuser in **Rosenheim** (S. 23) und **Wasserburg** (S. 43), großzügige Stadtplätze und herrliche Klöster wie in **Rott** (S. 42) hoch über dem Inn. Der **Samerberg** (S. 34) ist eine der letzten Bastionen idyllisch-grüner Weiden, bevor die bewaldeten Flanken vom Beginn der Chiemgauer Alpen künden.

2 Chiemsee | 50

Im „bayerischen Meer“ spiegelt sich der weißblaue Himmel, wie Möwen gleiten die Segelboote übers Wasser. In den Strandbädern von Seeruck und **Chieming** (S. 69) haben Kinder ihren Spaß, während in den Biergärten am Ufer Kastanien den Gästen willkommenen Schatten spenden. Ein Schaufelraddampfer bringt Besucher auf die **Herreninsel** (S. 55) zum Schloss *Ludwigs II.* Abseits vom Trubel lockt die **Eggstätter Seenplatte** (S. 64) mit ihrem Landschaftsschutzgebiet zu ausgedehnten Naturerkundungen.

3 An Traun und Alz | 70

In den Alpen entspringend, fließt die Traun zur Alz, die gerade den Chiemsee verlassen hat und nahe dem Wallfahrtsort **Altötting** (S. 90) und dem Papstgeburtsort **Markt** (S. 97) schließlich in den Inn mündet. Dem Lauf der beiden Flüsse

4 Salzach und Rupertwinkel | 100

Städtchen an der Salzach wie **Laufen** (S. 106) und **Tittmoning** (S. 121) mit kleineren oder größeren Wehranlagen zeugen vom früheren



0 5 km
© REISE KNOW-HOW

folgend, kommt man durch die reichen Salzstädte **Traunstein** (S. 73), **Altenmarkt** (S. 83) und **Trostberg** (S. 86). Flussauen, kleine Badeseen und sanfte Hügel bestimmen die Landschaft. Am Weisegrad liegen Burgen und Barockkirchen.



5 Chiemgauer Alpen | 138

Ziemlich abrupt wächst die erste Kette der Alpen 1000 m aus der lieblichen Hügellandschaft empor, sie erreicht eine Meereshöhe von 1600 m. Wer Bergerlebnis mit sommerlichem Badeurlaub verbinden will, ist hier richtig. Die Seen im Alpenvorland sind in Sichtweite. **Ruhpolding** (S. 156) und **Reit im Winkl** (S. 151) stehen für erholsame Sommerferien und ambitionierten Winterurlaub. Einfachere und anstrengendere Wanderungen sind in großer Zahl im Angebot.

6 Berchtesgadener Land | 166

Schnell wird es bergig und sogar felsig, wenn man weiter nach Süden vordringt. Der **Nationalpark Berchtesgaden** (S. 213) schützt eine einzigartige Alpenlandschaft mit ganz spezieller Flora und Fauna. Nicht umsonst trägt das **Steinerne Meer** (S. 214) seinen Namen und der **Watzmann** (S. 213) ruft wie eh und je. Solequellen wie in **Bad Reichenhall** (S. 170) ziehen Kurgäste an und Bergwerke Entdecker – so in Berchtesgaden (S. 182) oder im österreichischen **Hallein** (S. 218). Und der smaragdgrüne **Königssee** (S. 207) ist so sehr bayerische Postkartentidyle, dass es fast schon weh tut.

7 Salzburg | 220

Die **viertgrößte Stadt**

Österreichs – einen Katzensprung von Berchtesgaden und nur 50 Kilometer vom Chiemsee entfernt – ist eine der Hauptattraktionen des Nachbarlandes und mindestens einen **Tagesausflug** wert. Ihr historisches Zentrum steht seit 1996 auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes. Die Fürsterzbischöfe haben in Salzburg über Jahrhunderte regiert und ihre Duftmarken Stein werden lassen.

Reichtum und von notwendiger Wachsamkeit. Eine fast endlos lange Burg thront über **Burghausen** (S. 127). Oft lohnt sich auch ein Abstecher ans andere Ufer der Salzach nach **Österreich** (S. 108, 132). Nach viel Kultur verspricht der wärmste Badesee Bayerns bei **Waging** (S. 112) Abkühlung.

Reiserouten und Touren

Auch wenn der Chiemgau und das Berchtesgadener Land in der Größe recht überschaubar sind – es gibt **viel Interessantes** zu sehen. Man sollte sich also Zeit nehmen.

Wer eine Woche Zeit hat, wird die Region schon recht gut kennenlernen können, die eine oder andere Wanderung unternehmen, ab und an in einen See springen, und in den Städtchen die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten, Museen und Ausstellungen besuchen.

Verkehrsmittel

Das Wegenetz ist feinmaschig und sehr gut ausgebaut, und die **Bahn** sowie die **Autobusse** des *Regional Verkehr Oberbayern (RVO)* bilden das Rückgrat des öffentlichen Verkehrssystems. In der Sommersaison gibt es auch mehrere spezielle Buslinien, die auf die Bedürfnisse der Wanderer zugeschnitten sind.

Das eigene Fahrzeug verspricht aber dennoch mehr Flexibilität und Unabhängigkeit – besonders, wenn man in die Berge will, denn die Wanderungen beginnen teils an sehr abgelegenen Plätzen.

Routenvorschläge

Im Folgenden werden **zwei Routen** vorgestellt. Route 1 macht in acht Tagen mit der ganzen Region vertraut, Route 2 ist eine Vier-Tages-Tour und konzentriert sich auf die absoluten Highlights.

Route 1: In acht Tagen durch Chiemgau und Berchtesgadener Land

Eine Woche ist gar nicht so lang und zu sehen gibt es viel, von Kultur bis Natur, von kleinen, feinen Städtchen an Flüssen bis zu Dörfern in engen Tälern und an sanften Hängen. In den Museen gibt's moderne Kunst, Archäologie und Autos. Und am letzten Tag heißt es noch bei *Mozart* vorbeischaun.

- **Dauer:** Acht Tage mit sieben Übernachtungen
- **Transport:** Eigenes Fahrzeug
- **Reisezeit:** Ganzjährig

- 1. Tag: Anreise** aus Richtung München; Erkundung **Rosenheims**, Übernachtung in Rosenheim oder der Umgebung.
- 2. Tag:** Besuch des Lokschuppens, Fahrt über **Amerang** und **Wasserburg**; Übernachtung in **Burg hausen**.
- 3. Tag:** Besuch der Festung Burghausen und Mittagessen in **Altötting**; Fahrt über **Trostberg** nach **Prien**, Übernachtung in Prien.
- 4. Tag:** Besuch von **Herren-** und **Frauenchiemsee**, Badenachmittag; Übernachtung in **Prien** oder an der **Eggstätter Seenplatte**.
- 5. Tag:** Fahrt über **Traunstein** nach **Bad Reichenhall**, Salinenbesuch; Fahrt auf den **Obersalzberg**; Übernachtung in **Berchtesgaden**.
- 6. Tag:** Bergwerkbesuch; Fahrt zum **Königssee** und Bootsausflug; Übernachtung in **Schönau**.
- 7. Tag:** Fahrt nach **Salzburg**, Übernachtung.
- 8. Tag: Rückfahrt.**

Route 2: Die Highlights

Schade, dass Sie nicht mehr Zeit haben. Also beschränken Sie sich erzwungenermaßen auf das Notwendigste, das Allerschönste und das Allerwichtigste. Ein bisschen Natur also, ein wenig Geschichte und ein Häubchen Kultur oben auf.

- **Dauer:** Vier Tage mit drei Übernachtungen
- **Transport:** Eigenes Fahrzeug
- **Reisezeit:** Ganzjährig

1. Tag: Anreise aus Richtung München, Besuch von **Herren- und Frauenchiemsee**; Übernachtung in **Prien**.

2. Tag: Fahrt nach **Berchtesgaden** und Bergwerksbesichtigung, **Obersalzberg**; Übernachtung in **Ramsau**.

3. Tag: Bootsfahrt auf dem **Königssee** nach **St. Bartholomä**, Übernachtung.

4. Tag: Rückfahrt über **Burghausen** und **Wasserburg** nach **München**.



LEGENDE

- Winter
- Frühjahr
- Sommer
- Herbst

Rennrodel-Weltcup
im Januar am Königssee

Biathlon-Weltcup
im Januar in Ruhpolding

Taubenmarkt

– am ersten Sonntag im Februar treffen in Wasserburg Tauben- und Kleintierzüchter auf interessierte Kundschaft

Internationale Jazzwoche
große Künstler im März in Burghausen

Maibaum-Aufstellung
mit einer zünftigen Brotzeit und viel Bier

Altöttinger Hofdult
10 Tage im Juni mit Bier, Brotzeit und Karussell

JAN

FEB

MÄR

APR

MAI

JUN

Wintersportsaison in der Region

Rupertigau
Preisschnalzen an einem Wochenende im Februar: Wessen Peitsche knallt am lautesten?

Georgiritt in Traunstein

– prächtig geschmückte Pferde und Karren ziehen an Ostermontag (März/April) durch die Straßen

Sonnwendfeiern in den Bergen

– die jungen Burschen und Mädels folgen heidnischen Bräuchen

Sommerfestival

Konzerte und Events im Juni und Juli in Rosenheim

Bayerische Sommerferien

**Schiffer-
stechen in
Laufen**

an einem
August-
Wochenende

Oldtimer-Bergrennen

Ende September in
Berchtesgaden –
nicht das schnellste, sondern
das verlässlichste Auto holt
den Pokal

**Weih-
nachts-
märkte**

Glühwein,
Esskasta-
nien,
Handwerk
und mehr

JUL**AUG****SEP****OKT****NOV****DEZ****Badesaison****Kloster-
markt**

an einem
Juli-
Wochenende
in Altötting

Almabtrieb(e)

– eines der größten und
schönsten lokalen Feste im
Jahreskreis

Almer Bergwallfahrt am Königssee

im August am ersten Samstag nach
dem Bartholomäus Tag zur Wallfahrts-
kirche St. Bartholomä

Festwoche Alpenklassik

in der letzten August-Woche in Bad Reichenhall mit
Konzerten und Meisterkursen

Salzburger Festspiele**Leonhardritt**

Anfang November, am
schönsten in St. Leonhard
am Wonneberg, aber auch in
Grassau und Truchlaching
sehenswert

Zehn Orte zum Staunen



12/041 sk

Herrenchiemsee auf der Herreninsel | 55

Man muss schon in einer, naja, ganz eigenen Gedankenwelt leben, um sich ein Schloss zu planen und hinstellen zu lassen, wie es herrlicher nicht sein könnte – mit der Idee im Hinterkopf, dass man die Pracht keinesfalls mit irgendjemandem zu teilen wünscht: Herrenchiemsee! Und dann stelle man sich noch vor, dass der König das Wasser und den Chiemsee nicht mochte (und ihn hinter Bäumen verbergen ließ).



c. 035 sk

Eisenbrücke in Laufen | 107

Die vielleicht schönste Brücke Europas, ganz sicher aber Bayerns verbindet – die Salzach bei Laufen überspannend – den Freistaat mit Oberdorf in Österreich, ein „Gemeinschaftswerk“ von Kaiser *Franz Joseph I.* und Prinzregent *Luitpold von Bayern*. 1903 eingeweiht, zeigt sie sich im prächtigen Jugendstil der k.u.k. Zeit mit Wappen und Kronen, mit verspielten Pylonen und flatternden Adlern aus Gusseisen.



c. 020 sk

Wallfahrtskapelle in Altötting | 91

In der Mitte des Altöttinger Kapellplatzes duckt sich auf einer riesigen Leerfläche ganz bescheiden die Heilige Kapelle und schützt das Gnadenbild der Schwarzen Madonna aus dem 14. Jh. – der bedeutendste Wallfahrtsort Süddeutschlands. Viele Wunder werden der 66 cm hohen Figur in ihrem wertvollen Gewand zugeschrieben, über 2000 Votivtafeln im bedachten Umgang zeugen von Rettungen und Gnadenerweisen.



12/201 sk

Kloster Baumburg | 83

Nirgends auf der Welt ist das Rokoko so siegreich durchs Land gezogen wie in Bayern. Grandiose Beispiele für die Handwerkskunst der Freskenmalerei und der Stuckatur sind in fast allen Dörfern zu finden, in kleinen Kapellen, in Pfarrkirchen und in den großen Klosterkirchen. Verspielt in Weiß und Gold kringelt sich dort der Gips und pastellig blicken in Baumburg die Heiligen aus biblischen Szenen auf die Gläubigen.



c. 021 sk

Kehlsteinhaus in Berchtesgaden | 194

Das „Eagle's Nest“ hoch oben auf dem Gipfel des Kehlstein in 1881 m Höhe ließ die NSDAP als Teil des Ausbaus des Führersperrgebietes rund um den Obersalzberg errichten. Gedacht als repräsentatives Teehaus, besuchte es *Hitler* nur rund zehn Mal, zu gefährlich schien ihm die exponierte Lage. Seit 1952 ist der mit Linienbus (und einem 124 m hohen Aufzug) erreichbare Gebäudekomplex eine Gaststätte.

Holznecht-Museum in Ruhpolding | 158

Dass es die Holznechte in den Alpen nicht einfach hatten, kann man sich vorstellen. Wie entbehrungsreich aber das Leben fernab von allem im dunklen Bergwald des Winters wirklich war, erschließt sich erst bei einem Besuch des Museums. Es ist denen gewidmet, die zuvörderst den Reichtum der Bürger mehrten – indem sie mit Axt und Säge für den Brennstoff der Salinen sorgten und dabei ihr Leben riskierten.



c. 022 sk

Soleleitung rund um Grassau | 146

Dass Ingenieur etwas mit Genius zu tun hat, *Georg Friedrich von Reichenbach* war der Beweis. Er konstruierte 1817 die Soleleitung von Berchtesgaden nach Reichenhall, 29 km lang und über die Berge. Er erfand eigens Pumpen, um das Auf und Ab der insgesamt 356 Höhenmeter zu überwinden. Das Ganze war so verlässlich, dass es sensationelle 144 Jahre in Dienst stand. Rund um Grassau wandelt man auf *Reichenbachs* Spuren.



c. 023 sk

Schlossgarten von Hellbrunn in Salzburg | 241

Mit dem 1615 fertiggestellten Schlossgarten von Hellbrunn wollte der – der Melancholie zugeneigte – Erzbischof *Markus Sittikus von Hohenems* wenigstens ein bisschen Spaß in sein Leben bringen. Der besterhaltene Lustgarten der Spätrenaissance sprudelt nur so vor Wasserscherzen, die die Besucher unvermutet nässen. Zahlreiche mit Wasserkraft betriebene Figureninstallationen machen Groß und Klein staunen.



c. 024 sk

Schauflerraddampfer „Ludwig Fessler“ | 60

Es gibt fast kein schöneres Geräusch als das behäbig-gemütliche Flap-flap der Schauflerräder in den riesigen Seitenkästen der „Ludwig Fessler“, wenn sie von Prien zu den Inseln pflügt. Seit nun fast 100 Jahren versieht sie ihren Dienst auf grünem Wasser unter wolkenweiß betupftem, stahlblauem Himmel. Und wenn es stürmt, das Innere – ein bisschen Jugendstil, ein bisschen Biedermeier – ist nicht weniger erstaunlich.



1260 sk

Motorradmuseum in Ruhpolding | 159

Grad weil es so unaufgeräumt wirkt, so beliebig an die Wand gehängt, dazwischengestellt und aufeinandergestapelt, schön restauriert oder im Rost verkommen, mit Protz-PS oder als Nähmaschine tuckernd – es ist einfach lässig. Das private Motorradmuseum, der „Schnaufferstall“, lässt die Träume von Generationen über Freiheit und Unabhängigkeit, über „Sonne putzen“ und schnurgeraden Asphalt wahr werden.



1260 sk

Zehn Orte zum Träumen



c. 028 sk

Chiemseebahn in Prien | 54

Auch wenn die Traumzeit nur kurz ist, machen Sie das Beste draus, denn die grünen Waggons schaukeln wie eh und je gemütlich die Schmalspur entlang. 1910 m lang ist die Strecke der Chiemseebahn, die seit 1887 nach nur 70 Tagen Bauzeit den Priener Bahnhof mit dem Seeufer verbindet (Juli/August auch unter Dampf). Und Sie können es ja auch mal so richtig knallen lassen – buchen Sie 1. Klasse!



c. 029 sk

Hochfelln | 157

Auf dem Hochfelln sitzt man in der ersten Reihe und blickt mit beiden Augen über die Ebene nach Norden. Unten spiegelt sich der Sommerhimmel im Chiemsee, bauschen sich die weißen Segel im Föhnwind. Doch wenn im Herbst die Nebelbänke See und Ufer in Watte packen und alles grau-traurig wird, dann scheint oben die Sonne immer noch und man fragt sich, wie um alles in der Welt man da unten überleben kann.



c. 030 sk

Schlossberg von Tettelham | 116

Für Gedanken an Vergänglichkeiten ist die Bank auf Tettelhams Schlossberg der richtige Ort. Das Schloss ist schon lange verschwunden, 1919 pflanzten dankbare Kriegsheimkehrer stattdessen die Friedenslinde. Den Krieg kümmerte es allerdings nicht: Am Hügelfuß zerschellte 1944 ein US-amerikanischer Bomber. 1947 kam die Gedächtniskapelle unter die Linde – wiederum errichtet von dankbaren Kriegsheimkehrern.



c. 031 sk

Reit im Winkl | 151

Schmale Steige, grüne Wiesen, Fels und Eis in der Ferne, Glockengeläut, dünne Rauchfahnen steigen aus Kaminen und verlieren sich im Himmelblau des Abends. Nur ein einziges Mal einen ganzen Almsommer leben, das wäre es – doch nur wenigen ist dies vergönnt. So muss man sich eben begnügen mit einer Wanderung durch den Ort, lagert sich auf der Alm ins Gras, blickt nach oben und träumt sich mit offenen Augen durch den Tag.



c. 032 sk

Samerberg | 34

Bayerische Alpenvorland-Idylle kann manchmal schon fast zu viel sein. Dann ist es gut, wenn man sich zurückziehen kann. Besonders wenn die Ferienhäuser so wunderschön sind wie am Samerberg. Tisch, Stuhl, Blumenbalkon, im Brunnen plätschert das Wasser, Augen schließen, eine laue Brise umfächelt das Haar, emsige Bienen summen auf der Wiese, die Sonne wärmt das Gesicht und die Welt ist in Ordnung.

Archenkanzel | 258

Viel Mühe kostet der Aufstieg zur Archenkanzel hoch über dem Königssee, nichts für Ungeübte oder die ohne Trittsicherheit, weit weg vom See, wo sich die Besucher rund um St. Bartholomä einen Uferplatz streitig machen. Ja doch, schön ist es dort unten schon, aber hier oben ist es tausendmal schöner, und besonders unter der Woche – ganz alleine – der perfekte Platz für einen Traum von einer besseren Welt.



125ch.sk

Wallfahrtskirche St. Bartholomä | 207

Bartholomä liegt so nah und doch so fern. Auf dem Königssee kommt man zwar bequem hin, zu Fuß geht's aber nur über die Berge. Und natürlich schaukeln die Boote im Sommer die Touristen her, zu schön ist das Kirchlein am Wasser vor Felswand – wie kitschig gemalt. Doch wenige Schritte weg vom Trubel ist man schnell mit sich und versteht, warum die Fürstpröbste Berchtesgadens diese Sommerfrische bevorzugten.



c.025.sk

Burghausen | 130

Braucht es für einen geruhsamen Moment ausgerechnet die längste Burg der Welt? Manchmal schon! Die weiten Plätze der Burganlage auf dem Berg Rücken hoch über dem Städtchen Burghausen, die blanken Hausfassaden, die eleganten Turmspitzen und hölzernen Wehrgänge, die Bilderbuch-Hauptburg mit Aufgängen und wuchtigem Palas – hier entstehen im Kopf die schönsten Geschichten vom Burgfräulein und ihrem Prinzen.



c.031.sk

Eggstädter Seenplatte | 64

Wer die dunklen Wälder und schwarzen Seen des Nordens liebt, ist auch in Bayern richtig. Die Eggstädter Seenplatte ist von hohem Gehölz gerahmt, dichte Wälder treten bis an die Ufer, nur ab und an ragt ein Steg über das dunkle Wasser. Frühmorgens und am Abend kann es nordischer nicht sein. Wenn aber die Sonne im Himmelblau glänzt, taucht sie die Seen in heitere Farben und das Herz schlägt bis zum Hals.



1210h.sk

Ruhpolding | 264

Irgendwie haben sie den Spagat geschafft die Bayern – zur beliebtesten Urlaubsregion Deutschlands zu werden und sich dennoch eine Natur zu bewahren, die in weitesten Bereichen vielleicht nicht unverfälscht, aber doch intakt ist. Zu Fuß oder mit dem Rad gelangt man rund um Ruhpolding zu Plätzen, die die Jahrhunderte vergessen haben – perfekt für nostalgische Gedanken mit sich alleine.



124h.sk



Amerang | 39

Bad Endorf | 36

Neubeuern | 32

Nußdorf am Inn | 36

Rosenheim | 23

Rott am Inn | 42

Samerberg | 34

Simssee | 36

Wasserburg | 43

1

Am Inn

»Neubeuern überschaubar und fein, Rosenheim behäbig und sich seiner Würde bewusst und schließlich das mittelalterlich angehauchte Wasserburg in einer Flussschleife: Besucher erwartet in den Städten am Inn und in seiner Umgebung ein bunter Strauß an Kunst und Kultur, an Freizeitspaß und Entspannung.



☐ Das Wasser des Inns speist Badeseen in unmittelbarer Nähe seines Ufers

Am Inn (Süd)



0 2 km

© REISE KNOW-HOW

Chiem_Kib
4/21

Radtour
—●— Neubeuern - Wasserburg



AM INN

Wenn der Inn unweit von Neubeuern über die Grenze nach Deutschland fließt, hat er schon ein gehöriges Wegstück hinter sich. Er bringt das Eiswasser des Schweizer Engadin aus 2500 m Höhe an Innsbruck vorbei durch Österreich hindurch und via Rosenheim und Wasserburg bis nach Passau, wo er in die Donau mündet – mächtiger und mehr Wasser führend als diese. Sein Unterlauf bildet vom österreichischen Braunau bis Passau die Staatsgrenze. Schon die alten Römer nutzten den Fluss für den Warenverkehr, über die Jahrhunderte profitierten die Städte an seinem Ufer vom Handel. Die Alpen waren über den Inn mit den großen Städten im Osten verbunden. Salz und Erze aus den Bergen wurden auf dem Fluss nach Wien, Bratislava, Budapest und Belgrad transportiert. Wasserburg entwickelte sich zum bedeutendsten Hafen und Warenumschlagplatz.

Radtour am Inn

Die Strecke zwischen Neubeuern und Wasserburg ist Teil des schönen, gut beschilderten Inn-Radwegs vom Maloja-Pass in der Schweiz bis zur Mündung in die Donau bei Passau. Die Etappe von Neubeuern nach Wasserburg misst etwa 50 km. Will man die Sehenswürdigkeiten am Wegesrand intensiver besichtigen, sollte man zwei Tage einplanen. Eine Beschreibung der Route findet sich im Kapitel „Touren“: **Radtour 1**.

Rosenheim

Bürgerpaläste und durch schmale Gasen verbundene weite Plätze prägen das Stadtbild der Rosenheimer Altstadt. Straßencafés und traditionelle Wirtshäuser laden zu einer Rast ein. Die Nähe zum Chiemsee, zu den Bergen und das Kulturangebot locken zahlreiche Besucher in die gut **60.000 Einwohner** zählende Stadt. Der Zusammenfluss von Mangfall und Inn war von jeher eine wichtige Landmarke des Handels und so geht die Geschichte Rosenheims bis in die Zeit des Alten Rom zurück, in der es als **Militärstation Pons Aeni** und Kreuzung bedeutender Handelsstraßen auf den Landkarten stand. Mit dem Rück-

NICHT VERPASSEN!

- ➔ Ausstellung im **Lokschuppen** in Rosenheim | 25
- ➔ Schönstes Oberbayern am **Samerberg** | 34
- ➔ Baden im **Simssee** | 37
- ➔ **Oldtimermuseum** in Amerang | 41
- ➔ **Klosterkirche St. Marinus und Anianus** in Rott am Inn | 42
- ➔ Altstadt von **Wasserburg** | 43

Diese Tipps erkennt man an der gelben Markierung.

zug der Römer verschwand auch die Station. Erst die **Wittelsbacher** wagten einen Neuanfang und gründeten 1247 Rosenheim unterhalb einer von den **Wasserburger Grafen** wenige Jahre zuvor errichteten Burg, die die Inn-Schiffahrt sichern sollte. Auf die Wasserburger ging auch der Name *Rosenheim* zurück: Im Wappen der Wasserburger Grafen finden sich Rosen. Sagen die einen, die anderen meinen, dass es vom Wort *rozo* – Sumpf abgeleitet ist.

Ab 1809 war die Siedlung mit der Eröffnung der Soleleitung aus Reichenhall und der Errichtung einer **Saline** in die Salzgewinnung eingebunden, das Geld sprudelte. 1857 machte die Eisenbahn von München nach Salzburg in Rosenheim halt. 1864 erhielt man Stadtrecht.

Sehenswertes

Max-Josefs-Platz

Im Herzen Rosenheims, in der Fußgängerzone am lang gestreckten Max-Josefs-Platz, dem früheren Straßenmarkt, stehen prächtige **Patrizierhäuser** mit Arkaden und vorgeblendeten Giebelfassaden, die die Dächer verstecken und den Bauwerken ihre Wucht verleihen – bekannt als **Inn-Salzach-Architektur**.

Die Highlights für Kinder

- **Der Loksuppen** | 25
- **Spielplätze im Riedergarten und im Mangfallpark** | 28
- **Bauerngolf in Grainbach** | 36
- **Bauernhausmuseum Amerang** | 41

Holztechnisches Museum

In einem von ihnen, dem **Ellmaierhaus**, erfahren die Besucher des Holztechnischen Museums recht anschaulich und kompetent alles, was es über Holzverarbeitung zu sagen gibt. Schließlich ist aus dem in Rosenheim 1925 gegründeten Holztechnikum, einer Holzfachschule, die Fakultät Holztechnik der hiesigen Hochschule hervorgegangen.

■ **Holztechnisches Museum**, Max-Josefs-Platz 4, Tel. 0 80 31 / 1 69 00, Di–Fr 10–17 Uhr, jeden Sa und 2. und 4. So im Monat auch 13–17 Uhr, 4 €, Kind 2 €, Familienkarte 8 €.

Stadtpfarrkirche St. Nikolaus

Die östliche Häuserzeile des Max-Josefs-Platzes überragt der 61 m hohe Turm der auf das Jahr 1450 zurückgehenden, 1641 teilweise abgebrannten und neu errichteten Stadtpfarrkirche St. Nikolaus. 1880 vergrößerte man den Baukörper. Wichtigstes Ausstattungsdetail ist das Bild „**Maria mit dem Kinde**“ als Schutzmantelmadonna von 1514 an der Stirnseite des nördlichen Seitenschiffes.

Heilig-Geist-Kirche

Vom einstigen Reichtum der Rosenheimer zeugt die Heilig-Geist-Kirche westlich des Max-Josefs-Platzes in der Heilig-Geist-Straße. Der Kaufmann *Hans Stier* ließ sie 1449 direkt im Anschluss an sein Wohnhaus als Spitalkirche errich-

 Ludwigsplatz mit Städtischem Museum

ten, sie steht bündig mit der Häuserflucht. Die obere der Doppelkapelle – dem hl. Wolfgang geweiht – war die Privatkapelle des Stifters. In ihr entdeckte man 1963 hinter dem Altar das wertvolle **Lucca-Bild** aus dem 15. Jh., eine Seccomalerei, die Christus fast wie vor dem Kreuz schwebend und ihm zu Füßen einen Geiger zeigt.

Städtisches Museum

Nördlich schließt sich der **Ludwigsplatz** an mit dem einzigen verbliebenen Stadt-**tor**, dem **Mittertor** aus dem 14. Jh. In 23 Räumen spannt dort das bereits 1895 gegründete Städtische Museum einen zweitausendjährigen Bogen der Regionalgeschichte, „vom Römergrab zum Nierentisch“ der 1950er Jahre. Allerdings ist das Mittelalter ausgespart: In dieser Zeit war Rosenheim ein unbeschriebenes Blatt und es mangelt an Exponaten.

■ **Städtisches Museum**, Ludwigsplatz 26, Tel. 0 80 31 / 3 65 87 51, www.museum.rosenheim.de, Di–Sa 10–17 Uhr, jeden 1., 3. und 5. So im Monat 13–17 Uhr, 4 €, Kind 2 €, Familienkarte 8 €.

Lokschuppen

✂ Der Lokschuppen ist berühmt für interessante Ausstellungen. Bis zu 280.000 Besucher kommen im Jahr und machen ihn zu einem der zehn **erfolgreichsten Ausstellungszentren Deutschlands**. Bis Ende 2021 ist die Ausstellung „SAURIER – Giganten der Meere“ zu sehen, ab März 2022 folgt „EISZEIT“.

■ **Ausstellungszentrum Lokschuppen Rosenheim**, Rathausstraße 24, Tel. 0 80 31 / 3 65 90 40, www.lokschuppen.de, Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr, 15 €, Kind 5 €, Familienkarte 20–35 €. Mit **Souvenirshop** und **Gastronomie**, die, wenn's passt, mit den Ausstellungen abgestimmte Gerichte auf der Speisekarte hat.

005ch sk





Klepper Museum

🌿 Noch in den 1950er Jahren war der größte Arbeitgeber Rosenheims die **Firma Klepper**, die mit ihren segeltuchbespannten und faltbaren Bootskörpern auch heute die Augen passionierter Wasserwanderer leuchten lässt. Das Klepper Museum südlich des Bahnhofs im Gewerbegebiet erläutert die Firmengeschichte und zeigt mit vielen Exponaten die Entwicklung des **Faltbootes** – „vom Lumpenkreuzer zum Hightech-Kajak“.

■ **Klepper Museum**, Klepperstr. 18, Tel. 0 80 31 / 21 67 14, www.kleppermuseum.de, Mo, Do, Fr 13–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr, 2 €, Kind 1 €.

Inn-Museum

Das Inn-Museum östlich des Zentrums am Innufer ist im historischen Bruckbaustadl aus dem 17. Jh. untergebracht. Thema ist die **Schifffahrt auf dem Inn** als Lebensader der Stadt, die mit zahlreichen detailliert gearbeiteten Modellen beschrieben wird. Eine der **Plätten**, der Inn-Boote, wurde in Originalgröße nachgebaut. Das immer zugängliche **Freige-lände** ist als Park gestaltet und zeigt historischen und modernen Uferschutz.

■ **Inn-Museum**, Innstr. 74, Tel. 0 80 31 / 3 05 01, www.wwa-ro.bayern.de, April–Okt. Sa und So 10–16 Uhr, 4 €, Kind 2 €, Familie 8 €, Führung So 14 Uhr 3 €.

Parks

Bevor man in die Altstadt zurückkehrt, könnte man noch südlich davon im **Sa-**

linpark mit seinen Großplastiken (früher der Platz, an dem die Sole versotet wurde), oder im **Riedergarten**, einem Apotheker- und Kräutergarten aus dem 18. Jh., pausieren. Im Riedergarten wurde aus Anlass der Landesgartenschau im Jahr 2010 wieder ein Heilkräutergarten angelegt. Auch **am Inn** hat die Landesgartenschau ihre Spuren hinterlassen: Im **Mangfallpark** finden sich nun ein großes Open-Air-Veranstaltungsgelände, ein schöner Uferweg, ein Minigolfplatz und Kneippbecken.

Wallfahrtskirche Heilig Blut

Drei Kilometer südlich der Altstadt erreicht man über die Kufsteiner Straße bzw. B15 die Wallfahrtskirche Heilig Blut, die einen wundertätigen Bildstock barg. Sie geht auf eine Holzkapelle des späten 15. Jh. zurück. 1508 baute man in Stein, 1610 kam das Langhaus hinzu und 1687 barockisierte man das Ganze. 1802 sollte die Kirche im Zuge der Säkularisation abgerissen werden, doch es kam anders: Ein blinder Holzdrechsler aus der Gemeinde fuhr nach München zu König *Maximilian*, das schönste der von ihm gedrechselten Spinnräder als Geschenk im Gepäck. Sein erbeterer und ihm gewährter Lohn: die Rettung der Kirche. Heute ist der **Gnadenstuhl im Hochaltar** ihr wertvollster Besitz. Geschnitzt hat ihn der Meister von Rabenden 1508, ein unbekannter gotischer Künstler, der auch den Hochaltar der Kirche in Rabenden bei Seon nördlich des Chiemsees schuf.

■ **Heilig Blut**, Zugspitzstr. 20, Rosenheim, Ortsteil Aisingerwies, <http://kirchenamwasen.de>.

Kirche Heilig Kreuz

Die Kirche Heilig Kreuz bzw. St. Johannes der Täufer, 6 km südwestlich des Zentrums, ist ein kreisrunder, lichtdurchfluteter, innen reich mit Stuck ausgestatteter Zentralbau mit drei Hauptapsiden. Am Platz einer Vorgängerkirche aus dem 13./14. Jh. 1668 begonnen und 1670 geweiht, beträgt der Innendurchmesser 17 m und die Höhe 11 m. Die **Zwiebelkuppel** (20 m hoch und 20 m weit) ist eine der größten freitragenden Holzkuppelkonstruktionen und wurde ohne Metall fertiggestellt. Sogar die Nägel sind aus Holz. Über dem Sakristeingang ist eine **Pietà** von 1520 zu sehen.

■ **Heilig Kreuz**, Am Wasen, Pang/Westerndorf, <http://kirchenamwasen.de>.

Praktische Tipps

Informationen

■ **Tourist-Info Rosenheim**, Hammerweg 1 (im Parkhaus P1), 83022 Rosenheim, Tel. 0 80 31 / 3 65 90 61, www.touristinfo-rosenheim.de, Di–Fr 10–13 und 14–17 Uhr, Sa 10–14 Uhr. Beliebt sind die hier angebotenen **Stadtführungen** mit Themenschwerpunkten wie z.B. „Auf den Spuren der Rosenheim Cops“.

Service

- **Post**: Bahnhofstr. 27.
- **Internet**: Städtisches WLAN im Zentrum: „komro CITY WLAN“ auswählen, Nutzungsbedingungen bestätigen und täglich 2 x 1 Std. kostenlos surfen.
- **Alpenverein**: Von-der-Tann-Str. 1a, Tel. 0 80 31 / 271 60 31, www.dav-rosenheim.de.

Verkehr

■ **Parken**: Zahlreiche Parkhäuser, die zentralsten sind P1 (Hammerweg), P2 (Kufsteiner Str.), P3 (Königstr.) und P10 (Stadtcenter, Brixstr.). Wenn auf der Loretowiese nicht gerade ein Fest stattfindet, ist sie der größte gebührenfreie Parkplatz der Stadt (in die Altstadt 5 Min. zu Fuß).

■ **Bahn**: Bahnhof südlich der Altstadt, Haltestelle an den Fernstrecken München – Salzburg/Kufstein, Nahverkehr Richtung Wasserburg und Holzkirchen.

■ **Taxi**: *Edelweiß*, Tel. 0 80 31 / 35 99 35, www.ta-xi-edelweiss.de.

12 Radverleih: *Fahrradshop Rosenheim*, Nikolai-str. 12, Tel. 0 80 31 / 1 29 66, www.fahrradshop-rosenheim.de; E-Bikes und Tourenräder.

■ **Ladestation E-Bike**: Bei der Tourist-Info.

Einkaufen

1 Trachten Moser, Georg-Aicher-Str. 4, www.trachten.de. Riesiger Laden der Handelskette mit traditioneller Tracht, modernen Abwandlungen und Sonderangeboten.

8 Trachten Unterseher, Ludwigsplatz 30/31, www.trachten-unterseher.de. Traditionsgeschäft in der Stadtmitte mit Maßanfertigung und Originalkleidung ohne Chichi.

■ **Rosenheimer Gourmet Manufaktur**, www.rosenheimer-gourmet-manufaktur.de. Dinge, die das Backen interessanter machen – von der natürlichen Lebensmittelfarbe über essbaren Glitzer bis zum Kornblumenzucker, alles selbst produziert oder abgemischt. Nur Online-Bestellungen.

Unterkunft

6 Parkhotel Crombach®, Kufsteinerstr. 2, Rosenheim, Tel. 0 80 31 / 35 80, www.parkhotel-crombach.de. Zentral gelegenes, modernes, in den 1960er Jahren errichtetes und renoviertes 3-Sterne-